

Sein Wille geschehe

Im Jahre 1917 erscheint in dem kleinen Ort Fatima in Portugal die Heilige Jungfrau und verkündet drei Hirtenkindern, was sich im Christentum ändern muss, damit die Gläubigen das Ende aller Tage abwehren können, das in nicht allzu weiter Ferne liegt, wenn sie weiterhin Reue, Buße und den rechten Glauben vermissen lassen. Die katholische Kirche macht die drei Geheimnisse von Fatima im Laufe der Zeit zwar öffentlich, es stellt sich jedoch heraus, dass die Kurie dabei den entscheidenden Teil des dritten Geheimnisses verschwiegen hat. Und das hat - wie die wenigen, die in Steve Berrys Thriller "Urbi et Orbi" davon Kenntnis haben, wissen - gute Gründe!

Seit geraumer Zeit fällt Monsignore Colin Michener, dem Privatsekretär des deutschen Papstes Clemens XV. auf, dass den Heiligen Vater irgendetwas umtreibt, das sich im Geheimarchiv des Vatikans befindet und mit diversen Marienerscheinungen zusammenhängt. Clemens, der sich zudem den Anfeindungen des intriganten Kardinalstaatssekretärs Valendrea, welcher nur zu gerne selbst das Amt des obersten Hirten der katholischen Kirche bekleiden würde, ausgesetzt sieht, schickt seinen Vertrauten schließlich nach Rumänien. Dort lebt Hochwürden Tibor, der vor Jahrzehnten im Auftrag des Vatikans eine Übersetzung der vollständigen Fatima-Geheimnisse angefertigt hat. An dem Geistlichen hat jedoch auch Valendrea ein erhebliches Interesse. So setzt der umtriebige Kardinal nicht nur seinen Bittler Ambrosi auf Michener an, sondern auch die Journalistin Katerina Lew, mit der Colin vormals ein Verhältnis hatte.

Michener stößt im Laufe seiner Recherchen auf Rätsel über Rätsel, die er nicht versteht. Doch die Dringlichkeit seines Auftrags wird ihm schmerzlich bewusst, als Tibor nach einem gemeinsamen Treffen, das wenig Licht ins Dunkel bringt, ermordet wird. Und dann geschieht das Unfassbare: Unmittelbar nach Micheners Rückkehr nach Rom begeht der Heilige Vater, der selbst ein brisantes Geheimnis hütet, Selbstmord. Er hinterlässt Michener ein schweres Erbe, dessen Aufdeckung eine grundlegende Reformation des gesamten katholischen Kirchenwesens und seiner kanonischen Lehrmeinungen zur Folge haben würde. Valendrea, der sich als Nachfolger Clemens' XV. auf dem Stuhl Petri endlich am Ziel sieht und als Papst Petrus II. eine strenge Rückkehr zu konservativen Traditionen der Heiligen Mutter Kirche anstrebt, setzt alles daran dies zu verhindern.

Steve Berrys Thriller "Urbi et Orbi" ist spannende Unterhaltung, die auf realen Fakten basiert und dem Leser Kenntnisse über Vorgänge vermittelt, die hinter den unüberwindlichen Mauern des Kirchenstaates stattfinden. Gekonnt spielt der Autor mit schwerwiegenden Geheimnissen, welche die Handlung vorantreiben, dem Leser jedoch vorenthalten werden. Dabei schwankt der Protagonist Colin Michener immer wieder selbst in seiner Einstellung zu Gott, seinem Glauben und dem Leben, für das er sich entschieden hat. Im Kampf gegen die schwarzen Schafe seiner Zunft geht es für Michener schließlich nur um das eine: den wahren Glauben, der aus dem Wort Gottes erwächst. Und laut Steve Berry sagt dieses etwas ganz anderes aus als das, was uns die Kirche seit Jahrhunderten weismachen will! Ein gelungener Verschwörungsthiller und absolut auf der Höhe der Zeit!

Christian Götz 26.07.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info